

Er scheint  
jeden Wochentag früh  
9 Uhr. Inserate wer-  
den bis Nachmittag  
3 Uhr für die nächst-  
erscheinende Nummer  
angenommen.

# Freiberger Anzeiger und Tageblatt.

Preis  
vierteljährlich 16 Ngr.  
Inserate werden die-  
gespaltene Zeile über  
deren Raum mit 5 Pf.  
berechnet.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts zu Freiberg, sowie der Königl. Gerichtsämter und  
der Stadträthe zu Freiberg, Sayda und Brand.

N<sup>o</sup> 171.

Dienstag, den 24. Juli.

1860.

## Tagesgeschichte.

**Dresden.** Auf der Vogelwiese entwickelt sich bereits ein reges Leben, der große Tanzsalon ist schon unter Dach und wird bereits mit der Decoration begonnen. Der Champagner-Salon, der in diesem Jahre zum ersten Male auf die Vogelwiese kommt und die Aufgabe lösen will, Champagner in Gläsern abzugeben, wodurch dieses herrliche Getränk allen Denjenigen zugänglich ist, die nie davon gekostet haben, wird eine der interessantesten Pücen der ganzen Vogelwiese werden. Die Decke himmelblau und mit silbernen Sternen ausgeschlagen, wird von sechs Säulen getragen, deren jede eine riesige Champagnerflasche bildet, woraus der Schaum gen Himmel spricht. Das Licht fällt durch eine Kuppel von oben herein, während die Wände mit grünem Laub decorirt und mit vergoldeten Lannenzapfen und Gypsfiguren ausgeschmückt sind. Ueber den Eingang ist ein prachtvolles Transparent „Champagner in Eis“ angebracht. Weitere Einzelheiten, die zur Verschönerung des Ganzen beitragen, werden jeden Besucher des Champagner-Salons aufs angenehmste überraschen. In Verbindung mit dem Salon ist eine Restauration mit kalter und warmer Küche, sowie eine Conditorei, deren Büffets ebenfalls einen ausgezeichneten Prospect gewähren. Das sinnige Arrangement des Ganzen ruht in den Händen des als Charakterzeichner wie als Decorationsmaler gleich berühmten Karl Reinhardt, der zur Zeit in Loschwitz lebt und daselbst zu bleiben gedenkt.

— Mit dem 21. Juli haben die laut Justizministerialverordnung vom 10. März v. J. bei allen Untergerichten des Landes, mit Ausschluß der Staatsanwaltschaften, angeordneten, bis zum 31. August dauernden Gerichtsferien begonnen. Während derselben werden bei den Gerichten nur die in beregter Verordnung unter §. 4 als „dringlich“ bezeichneten Sachen erledigt.

**Leipzig, 20. Juli. (D. A. Z.)** Der Associationsdrang hat sich jetzt bei uns auf eine neue Seite geworfen, auf die Verbesserung des Mittagstisches alleinstehender Herren, die, wie sie sagen, die Leiden des Mittagstisches hiesiger Restaurationen in allen Graden durchkostet haben und sich nun, den bisherigen Weg verlassend, „vertrauensvoll in die Arme der Privatkochkunst flüchten“ wollen. Zu diesem Zwecke haben sie sich vereinigt und suchen ein solides Frauenzimmer, das geneigt ist, ihrem Associationsverhältnisse in der Art beizutreten, daß es unter reeller Berechnung des Materials täglich ein anständiges und kräftiges Mittagessen für genannte Gesellschaft herstellt. Das Honorar für diese Associationsköchin, die keine körperlichen Reize, dagegen eine gründliche Erfahrung in ihrer Kunst und Sinn für Reinlichkeit haben muß, soll ihren Leistungen entsprechen.

— 20. Juli. (D. A. Z.) Wenn es auch für Viele eine unerfüllte Sehnsucht bleiben wird, das Riesenschiff *Great-Castern* das soeben seine erste Fahrt über das Atlantische Meer glücklich zurückgelegt hat, je zu Gesicht zu bekommen, so bietet sich ihnen jetzt eine gute Gelegenheit, eine Duodeztausgabe dieses Leviathans aller Schiffe in treuester Nachahmung zu sehen. Seit einigen Tagen zeigt uns nämlich Hr. Petersen das Modell dieses Schiffes, das selbst in der sechsundneunzigsten Verkleinerung noch ein kleiner Leviathan genannt werden kann und mit einer Treue und Sauerberkeit ausgeführt ist, die nichts zu wünschen übrig läßt. Wir geben hier einige Größenverhältnisse des Riesenschiffes, die durch ihre Zahlen Staunen erregen. Die Länge des Schiffes beträgt 692 Fuß, die Breite 83 Fuß, die Tiefe vom Kiel bis zum Deck 60 Fuß, der Durchmesser der Schwungräder 56 Fuß, der der Schraube 24 Fuß; das Gewicht des Schiffes mit allen Maschinen, Kohlen und voller Ausrüstung 26000 Tons, die Kraft der Rädermaschinen 1000

Pferdekraft, die Zahl der Defen 100. Das Schiff faßt 10000 Mann mit einer Besatzung von 1200 Mann; das Gewicht eines jeden der acht Anker beträgt 140 Ctr., die Länge jeder Ankerkette 1000 Klafter. Neben dem Modell des *Great-Castern* wird uns noch das eines Oceandampfers, des *Ocean*, gezeigt von einer ebenso neuen Construction, der, zur Depeschenbeförderung zwischen Baltimore und Liverpool erbaut, diese Strecke in vier Tagen zurücklegen soll.

**Chemnitz, 20. Juli. (D. A. Z.)** Heute Vormittag kam Se. Majestät der König mittels Extrazugs hier an, wurde auf dem Bahnhof von den königlichen und städtischen Behörden begrüßt und fuhr dann auf der Zwickauer Bahn weiter nach Reichenbach, wo selbst Sr. Maj. mehrere Fabriktablissements, das Gerichtsamt, das Rathhaus, in dem eine Ausstellung gewerblicher Erzeugnisse arrangirt war, die Schule und die Kirche besuchte, um dann die Reise nach Lengenfeld und Treuen fortzusetzen.

Nach dem in Chemnitz erscheinenden Binder'schen Sächsischen Actienzettel zählt man in Sachsen nicht weniger als 20 verschiedene Eisenbahnprojecte, welche gegenwärtig angeregt sind. Zunächst dürften davon wohl jene acht Linien in Frage kommen, zu welchen seitens der königlichen Regierung behufs der Expropriation bereits im Mai 1858 die ständische Genehmigung eingeholt ward. Es sind folgende: 1) Zittau-Großschönau-Barnsdorf; 2) Zeitz-Pegau-Rierisch oder Böhlen (neuerdings lebhaft angeregt); 3) Leipzig-Grimma-Golditz-Leisnig-Döbeln oder Waldheim; 4) Würschütz-Stollberg-Aue; 5) Chemnitz-Annaberg, über Weipert nach Komotau; 6) Plauen-Elster-Eger; 7) Greiz-Reichenbach oder Neumark; 8) Rottbus-Löbau oder Baugen (Berlin-Wiener Linie). Außerdem sind noch folgende Projecte in Vorschlag, deren Realisirung neuerdings mehr oder weniger betrieben wird; 9) eine Verbindung der preussischen Ostbahn mit der Sächsisch-Schlesischen Bahn über Guben, Rottbus, Spremberg, Hoyerswerda, Kamenz, Pulsnitz und Radeberg; 10) eine Mulden-Egerthaler Bahn; ferner die Linien 11) Zittau-Rumburg; 12) Gösnitz-Gera; 13) Annaberg-Schwarzenberg; 14) Freiberg-Chemnitz oder Freiberg-Döbeln; 15) Glauchau-Penig-Golditz-Grimma-Burzen; 16) Chemnitz-Burgstädt-Leipzig (von Burgstädt aus in Vorschlag); 17) Meissen-Leipzig (linkes Elbufer); 18) Freiberg-Annaberg; 19) Mehltheuer-Schleiz-Saalfeld; 20) Großenhain-Priestewitz. Zu den unter 1 bis mit 8 aufgeführten Plänen gaben die Kamern, hinsichtlich der Expropriationsbefugniß, ihre vorläufige Zustimmung am 15. Juli ab, wobei sie an die königliche Staatsregierung die Verlangen stellten: 1) daß die Ausführbarkeit der Linien nachzuweisen sei; 2) ebenso deren nationalökonomische Wichtigkeit; 3) daß Garantien hinsichtlich der notwendigen Geldmittel zu geben, sowie 4) das Ankaufsrecht seitens des Staats vorbehaltlich zu sichern sei. Es sei demnach damals auf reinen Privatbau abgesehen gewesen, den jedoch die Ungunst der Zeit- und anderer Verhältnisse seither unmöglich gemacht habe. Ob derselbe gegenwärtig mehr Aussichten zum Zustandekommen habe, will das Blatt weder behaupten noch geradezu verneinen. In diesem wie in jenem Fall werde es Aufgabe der königlichen Staatsorgane sein, der Privatindustrie entweder vermittelnd oder auch thatsächlich unterstützend die Wege zu ebnen, damit die Wohlthaten des Eisenbahnverkehrs allmählich für alle Landestheile gewonnen werden.

**Kamenz, 19. Juli. (Dr. J.)** Ein langer Leichenconduct, in welchem sich der Stab der in Baugen garnisonirenden Leibbrigade, an seiner Spitze der Brigadier Oberst Freih. v. Falkenstein, befand, geleitete heute einen der ältesten Veteranen der sächs. Armee zur letzten Ruhestätte. Oberst Wolf Friedrich v. Walther-Jeschky auf Biehla war es, welcher am 17. d. Mts. das Ziel seiner Laufbahn fand. Sieben Generationen hindurch ist diese Familie ein Soldatengeschlecht gewesen, und wenn auch gerade jetzt Niemand



von ihnen im Dienste ist, so wird doch dieser Name in der sächs. Armee hoffentlich nicht erlöschen. Der Verbliebene ist im Jahre 1779 geboren und trat 1796 als Leutnant in die damalige Leibgrenadiergarde ein. Im Jahre 1809 half er unsere leichte Infanterie organisiren, deren Offiziercorps ihm, als er 1832 zur Linie versetzt wurde, einen die Namen der von ihm mitgefochtenen Schlachten tragenden und heute seinen Sarg schmückenden Ehrensäbel überreichte. Im Jahre 1839 nahm er seinen Abschied und ist somit bis zu seinem Tode 64 Jahre Offizier und darunter 37 Jahre lang Stabsoffizier gewesen. In 23 Schlachten und Hauptgefechten theilte er den Ruhm unsrer Armee, und in der Schlacht von Wagram, dem Prüfstein der sächsischen Tapferkeit, stand er mit 5 seiner Brüder, von welchen einer fiel (ein zweiter fiel an der Beresina, ein dritter vor Maubeuge), und einem Vetter gleiches Namens im Feuer. Im Feldzuge vom Jahre 1812 wurde seine Tapferkeit durch Ertheilung des königl. sächs. St. Heinrichsordens und der französischen Ehrenlegion anerkannt, welche beide Orden auf weißseidnem Rissen dem Sarge vorangetragen wurden. Sein Tod war schnell und schmerzlos, und in ihm, dem Letzten von zwölf Brüdern, hat unser Vaterland einen ebenso tapfern Veteranen der Armee und treuen Verehrer unsers Königshauses, als braven Staatsbürger verloren. Sanft sei seine Ruhe.

**Coburg, 19. Juli.** Die Stadt Coburg nimmt zu Bestreitung von Schul- und Wegbaukosten, sowie zur Deckung anderer außerordentlicher Ausgaben ein zu 4% verzinsliches Anlehen von 250,000 Thln. auf. Die Tilgung desselben soll im Laufe von 52 Jahren erfolgen. Als Pfand haften die gesammten städtischen Einkünfte und insbesondere der sog. Bierpennig, eine Quelle, die bisher fast mit jedem Jahre reichlicher gestossen ist.

Obergerichtsassessor von Heggberg in Cassel glaubte sich durch eine Mittheilung Dr. Detkers in der Morgenzeitung beleidigt und verlangte Widerruf oder „anderweitige Genugthuung.“ Detker erklärte, er habe eine persönliche Beleidigung nicht beabsichtigt. Bei frühern Gelegenheiten habe er übrigens erfahren, daß die Stellung eines Redacteurs bald völlig unhaltbar werden müsse, wenn er nicht bloß dem Gerichte und dem Publikum verantwortlich sein solle, sondern auch noch Jedermann, der sich durch irgend eine Wendung nach eigenem Ermessen verletzt finde, zum Zweikampfe bereit zu stehen habe. Das Urtheil der Gebildeten und Unbefangenen möge entscheiden, ob er damit Recht habe.

**Wien, 18. Juli.** Vor einiger Zeit brachten die Blätter die Nachricht von einer an der böhmischen Grenze erfolgten Beschlagnahme einer zur Einschmuggelung nach Ungarn bestimmten Broschüre (J. E. Horn's „Frankreich und Ungarn“). Es wurde der Vermuthung Raum gegeben, daß diese Sendung auch eine bestimmte Adresse haben werde. Nun verlautet nach der Ost-Deutschen-Post, daß ein Buchdruckereibesitzer und Verleger in Pesth in dieser Angelegenheit durch einen bei ihm vorgefundenen Brief compromittirt sein soll. Man erzähle auch, daß ein Theilnehmer dieses Geschäfts außerhalb Pesth behördlich in Gewarhaft gehalten werde, weil sich dessen Betheiligung an der Sache herausgestellt haben sollte.

— Die Sammlungen für den Gustav-Adolf-Verein sind nun im ganzen österreichischen Kaiserstaat gestattet worden. Es werden sich nun auch dort Haupt- und Zweigvereine bilden, so daß nun kein deutsches Land, wo Protestanten wohnen, zu finden ist, das nicht dem Verein beigetreten wäre.

**Paris, 20. Juli.** Die „Patrie“ versichert, daß in Uebereinstimmung mit der Pforte die energischsten Maßregeln getroffen werden sollen, um den Christen in Syrien Hilfe zu bringen. Die Nachrichten aus Syrien seien ernst, die Unruhe in Beirut außerordentlich groß. 45,000 Christen sollen südlich von Resruan von den Drusen eingeschlossen sein.

— Der „Constitutionnel“ enthält einen Artikel, in welchem es heißt: Niemand wird erstaunt sein zu vernehmen, daß nächstens französische Truppen nach Syrien eingeschifft werden. Frankreich wird nicht bloß das französische Interesse schützen, sondern die allgemeine Sache Europas unterstützen. Die Existenz der Christen im Oriente ist durch die Unterzeichnung des Pariser Vertrags gewährleistet. Die Initiative, welche wir ergreifen, ist die treue Erfüllung unserer übernommenen Verpflichtungen. Es ist zu fürchten, daß die machtlose Türkei durch eine ungewisse Repression nicht im Stand sein werde, das Loos der Christen gegen Wechselfälle sicher zu stellen. Frankreich wird offenbar in Uebereinstimmung mit dem Sultan und den Mächten handeln.

— Betreffs der italienischen Angelegenheiten versichert man in den hiesigen officiellen Kreisen, daß Preußen und Rußland nicht wünschen, daß die Revolution in Italien noch weitere Fortschritte mache, und daß deshalb Frankreich in Turin den Rath ertheile, gemäßigt aufzutreten und diese Mächte durch Nichtbefolgung ihrer

Rathschläge nicht vor den Kopf zu stoßen. — Die halbamtlichen Blätter enthalten folgende Note: „Einige Journale behaupten nochmals, daß unsre Truppen binnen kurzem Rom verlassen werden. Dieses Gerücht steht mit der bevorstehenden Abreise des Generals Goyon in Verbindung. Unsre Truppen sind nicht zurückberufen worden. Herr v. Goyon hat einen Urlaub erhalten. Das ist die einfache Wahrheit.“

In Turin langte von Palermo Oberst Lamasa an, von Garibaldi in Mission nach Frankreich und England abgeschickt, um in diesen Ländern, so wie in Italien Aushilfe an Geld, Waffen und Kriegsschiffen für Sicilien zu erlangen und allen als Endzweck der sicilianischen Revolution die Annexion an Piemont zu offenbaren.

**Copenhagen.** Herr Renz, der berühmte Kunstreiter, hat die Perle seiner Gesellschaft, seine Nichte Käthchen verloren. Sein Hanswurst hat sie ihm aus Copenhagen entführt; zwar ward sie wieder zurückgebracht, sie entwischte aber nach einiger Zeit zum zweitenmale; erreichte das Dampfschiff und eilte zu ihrem Galan nach Christiania. — Ganz Copenhagen unterhält sich von der undankbaren Käthe. Der gute Dunkel Renz erzählt in den Zeitungen, was alles er für das böse, leider so schöne Mädchen gethan habe, alles umsonst; denn jetzt sei sie sogar einem „verkappten Juden“ nachgelaufen.

**Konstantinopel, 13. Juli.** Der Sultan erklärte sich bereit, so lange die Finanznoth dauere, von seinem eignen Einkommen monatlich 100,000 Beutel abzugeben. — Der nach Brussa verbannte Ex-Kammerherr Osman Pascha wurde zurückberufen, da neue Unterschleife entdeckt wurden.

Aus Syrien melden die neuesten Berichte, daß seit dem 11. d. Mts. kein neuer Zwischenfall eingetreten. Die Lage war fortwährend ernst; die Christen der innern Districte wandern nach den Küsten aus, um sich unter den Schutz der französischen Kriegsschiffe zu stellen. Bereits waren 32,000 derselben zu Beirut und Saida eingetroffen.

Verantwortl. Redacteur: J. G. Wolf.

## Ortskalender.

Staats-Telegraphen-Bureau täglich geöffnet von früh 7 Uhr bis Abends 9 Uhr.

**Margarethen-Hütte** b. Bautzen unterhält Lager von Chamottsteinen, Backofenplatten, Pflasterplatten etc. bei Pietzsch & Nicolai.

Pietzsch & Nicolai empfehlen Waldschlösschen-, Felsenkeller-, Feldschlösschen-Lager- u. böhmisches Bier, Chemnitzer Schloss-, Neubairisches- und Culmbacher-Lagerbier in Originalgebinden.

Die Baiersche Bier-Niederlage von Oswald Wolan empfiehlt: Dresdener Feldschlösschen-Lagerbier, Böhmisches Bier und Limbacher Lagerbier.

Capital-Anlage und Beschaffung bei **Besser & Sohn**, Agentur der Sächs. Hypotheken-Versicherungs-Bank.

**Niederlage** der Ziegelei des Rittergutes Kleinwaltersdorf, bei Pietzsch & Nicolai.

Dursthof'sche Preßbefe stets frisch und zum Fabrikpreise bei Besser & Sohn.

**Robert Püssler**, Ecke der Wein- und Burgstraße, hält sein Lager in Eisen-, Kurz-, und Stahlwaaren, als allen Sorten geschmiedeten Nägeln, Drahtnägeln und Stiften, Drahtleitern, Sensen, Eichel- und Futterklingen, Deisen, Maschinenplatten und Rosten, deutschen und englischen Werkzeugen, Drückens-, Tangens-, Balken- und Rationswaagen, allen Gattungen Echeeren und Messer in englischer und deutscher Waare, seinen Kunstguß, silberplattirten und feinen Lederwaaren, Commissions-Bücher, liniirter, gedruckter und paginirter Geschäfts- und Handlungsbücher von Wachler und Schneider in Chemnitz zu festen und billigen Preisen hierdurch bestens empfohlen.

## Hauptgewinne

II. Klasse 58. Königl. Sächs. Landes-Lotterie.

Ziehung am 23. Juli 1860.

12,000 Thlr. auf Nr. 26402.

6000 " " " 32234.

3000 " " " 43254.

1000 " " " 2923. 17356.

400 " " " 9526. 9804. 26299. 29868. 33311. 40321. 46309. 54487. 66266. 71847.



**Bekanntmachung.**

Vom unterzeichneten Gerichtsamte soll Erbteilungsfall der das vom verstorbenen Bergarbeiter Carl Traugott Wilisch in hiesiger Vorstadt auf der äußeren Schönegasse hinterlassene Haus Nr. 186 (Folium 835 des Grund- und Hypothekensbuches für die Stadt Freiberg) den vier und zwanzigsten (24.) August 1860

versteigert werden.

Diejenigen, welche dieses Grundstück zu erwerben gesonnen sind, haben sich am gedachten Tage Vormittags vor 12 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle anzumelden, über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen, ihre Gebote zu eröffnen und sich zu gewärtigen, daß Mittags 12 Uhr nach Auktionsgebrauch verfahren und das Grundstück dem Meistbietenden mit Zustimmung der Erben zugeschlagen werden wird.

Eine nähere Beschreibung des Wilisch'schen Grundstücks, das ohne Berücksichtigung der Abgaben auf 506 Thlr. gewürdert worden, und die Versteigerungsbedingungen sind aus der an hiesiger Gerichtsstelle angehängten Bekanntmachung zu ersehen.

Freiberg, den 20. Juli 1860.

Königliches Gerichtsamte im Bezirksgerichte.

Secht.

**Bekanntmachung.**

In der Nacht vom 13. zum 14. dieses Monats gegen 12 Uhr sind Herrn Kaufmann Wilhelm Rechenberger in Deutschtharinenberg mit Einbruch und Einsteigens die sub O verzeichneten Vertheilungsobjecte entwendet worden.

Unter Verwarnung vor Ankauf der gestohlenen Gegenstände wird das Verbrechen hiermit zu Jedermanns Kenntniß gebracht mit dem Ersuchen zu Ermittlung der noch unbekanntem Thäter thunlichst mitzuwirken.

Sayda, am 20. Juli 1860.

Das Königliche Gerichtsamte daselbst.

Franz.

Behner, Act.

**Verzeichniß der Diebstahlsobjecte:**

- 1) ein goldener Haarring, oben durch zwei verschlungene Hände geschlossen, mit den inwendig eingravirten Buchstaben A. H.,
- 2) ein schwacher goldener Reif mit einem blauen, ovalen mit kleinen Perlen belegten Plättchen, worauf ein weißes Hundchen gemalt ist,
- 3) ein dergleichen Reif mit einem Rubine auf jeder Seite, die mittleren Steine waren ausgebrochen,
- 4) eine blau emailirte mit 2 goldenen Quastchen versehene goldene Tuchnadel in Form einer Schleife,
- 5) zwei in Gold gefaßte Hemdenknöpfchen mit großen emittirten Brillanten,
- 6) 3 bis 6 Stück theils längliche, theils herzförmige jedenfalls unächte Hemdenknöpfchen, zum Theil mit schwarz und weißen Feldern,
- 7) 3 Stück silberne Speiseldöfel und 6 Stück dergleichen Kaffeelöfel mit E. H. gezeichnet,
- 8) 1 Speiseldöfel, 1 Messer und 1 Gabel von Silber mit E. R. gezeichnet, sowie endlich
- 9) 6 Stück silberne Messer und vier dergleichen Gabeln.

**Bekanntmachung,****den Hundeschlag betreffend.**

Bei dem Eintritt der Hundstage erscheint es namentlich in Berücksichtigung des öfteren Witterungswechsels dringend erforderlich, alle Hunde einer strengen Beaufsichtigung zu unterwerfen, um dem etwaigen Ausbruch der Tollwuth, die in letzter Zeit dem Vernehmen nach an mehreren Orten Sachsens aufgetreten ist, in Zeiten vorzubeugen.

Es ergeht daher an alle Besitzer von Hunden andurch die Aufforderung, dieselben bei Vermeidung der gesetzlich angedrohten Strafen sorgfältig zu überwachen und etwaige verdächtige Erscheinungen an ihnen sofort zu Ergreifung weiterer Maßregeln anher anzuzeigen.

Indem wir schließlich darauf aufmerksam machen, daß der Nachrichter angewiesen worden ist, zunächst bis Ende August d. J. alle frei und ohne Aufsicht umherlaufenden Hunde wegzufangen und den gesetzlichen Bestimmungen gemäß damit zu verfahren, bemerken wir zugleich, daß es Jedermann, der seinen Hund nicht eingesperrt halten will, nachgelassen ist, denselben beim Freilassen mit einem gut konstruirten und gutbefestigten Maulkorbe zu versehen, sowie daß dergleichen nach den vorschrittmäßigen, im Besitz aller Bezirks-Thierärzte befindlichen, Modellen gearbeitete Maulkörbe bei den Herren Stadlermeister Rupprecht und Riemermeister Sprössig hier bezogen werden können.

Freiberg, am 21. Juli 1860.

Die Stadtpolizeibehörde.

Rößler, Stadtrath.

**Bekanntmachung.**

Am 13. dieses Monats ist von einem auf dem Obermarkte vor dem Kaufhause haltenden Wagen weg eine Lederschürze spurlos entwendet worden, was zur Wiedererlangung des Gestohlenen und Entdeckung des Thäters hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Freiberg, am 21. Juli 1860.

Die Stadtpolizeibehörde.

Rößler.

S. Richter.

**Bekanntmachung.**

Den geehrten Familien Freibergs und Umgebung erlaubt sich der ergebenst Unterzeichnete vorläufig anzuzeigen, daß er durch erlangte obrigkeitliche Erlaubniß die Ehre haben wird, vom 1. October a. c. an einen

**Lehrkursus Canzunterricht**

daselbst zu eröffnen.

Indem ich um gütige Beachtung bitte, halte ich mich gleichzeitig im Voraus einer rechtlichen Theilnahme

Achtungsvoll empfohlen

**C. C. Berger.**

**Theater.**

Dem geehrten Freiburger Publikum zur Nachricht, daß die für den Montag im Stadttheater angekündigte II. Vorstellung wegen Abfassung der Musik und zwar unmittelbar vor der Vorstellung nicht hat stattfinden können.

**Friedrich Feist,**  
Theater-Dir.

In der Craz & Gerlach'schen Buchhandlung in Freiberg ist vorräthig:

Ueber die

**Pflichten und Rechte**

der

**Mittergutsbesitzer**

mit besonderer Rücksicht auf das Königreich Sachsen.

Von

Detlev Freiherrn von Biedermann

in Niederforschheim.

Preis 16 Ngr.

**Die neuesten Weißhesen**

sind zu haben bei Schulze, Theatergasse.

**Trockenen Kümmel-Saamen**

kauft fortwährend ein

**Georg Auerswald.**



# Anstalt für Photographie von C. Engelmann

Rittergasse Nr. 522, 1. Etage,  
Aufnahme im Glasalon.

## Das Sargmagazin

für unsere eigene Rechnung befindet sich immer noch Kesselgasse Nr. 616, und ist stets Auswahl aller Arten Särge vorhanden, sowie wir auch billigste und prompteste Bedienung zusichern.

**Fleck & Matthes,**  
Eislermeister.

Die Buchhandlung von C. J. Frotzger in Freiberg empfiehlt nachstehend verzeichnete neuer erschienene Schriften:

- Silbebrand**, das medicinische Hausbuch. Populäre Unterhaltungen über die Fortpflanzung, die Entwicklung und die Lebensverrichtungen des Menschen. 1. Bg. 5 Ngr.
- Hofmann**, gegenseitige Reduktion der Altenburgischen, Sächsischen und Preussischen Längen- und Flächenmaasse. geh. 7 1/2 Ngr.
- Hoppe**, Gesangübungen für Männerstimmen als Ansehluß an jede gute Elementar-Gesangschule. geh. 7 1/2 Ngr.
- Jahn's** illustriertes Reisebuch. Ein Führer durch Deutschland. 9. Aufl. 1. Thl. Nord-Deutschland. In engl. Einband 1 Thlr. 20 Ngr.
- Landschreiber**, die kirchliche Situation in Sachsen wie in Deutschland überhaupt, in besond. Beziehung auf die theils im Werke stehenden, theils angestrebten protestant. neuen Kirchenverfassungen. geh. 20 Ngr.
- Langbein**, Gedichte. Neue Auflage. geh. 15 Ngr., cart. 16 Ngr.
- Leupold's** Wanderbuch durch Sachsen und die Nachbarlande. Eine Heimathskunde sowie ein Rathgeber für frohe Wanderer. 1. Bd.: Dresden, seine Umgebungen und die Sächs. Schweiz. geh. 15 Ngr.
- Maitre de Plaisir**, der unerschöpfliche, oder die Kunst in allen Jahreszeiten, im Freien und zu Hause u. die unterhaltendsten und belustigendsten Partien anzuordnen. 1. Thl. 9. Aufl. geh. 1 Thlr.
- v. Meerheim**, Erlebnisse eines Veteranen der großen Armee während des Feldzuges in Rußland 1812, herabg. von dessen Sohne. geh. 1 Thlr. 10 Ngr.
- Nick**, biographische Skizzen, Anekdoten und Schwänke aus dem Leben des Barons Friedr. Willh. von Kyau. geh. 15 Ngr.
- Pfeil**, die deutsche Holzzucht. Begründet auf die Eigenthümlichkeit der Forsthölzer und ihr Verhalten zu dem verschiedenen Standorte. Letztes Werk. geh. 2 Thlr. 22 1/2 Ngr.
- Pindert**, der angehende Landwirth als Gutsbesitzer, Pächter und Oekonomieverwalter entsprechend dem heutigen Standpunkte des landwirthschaftlichen Fortschritts. geh. 1 Thlr. 21 Ngr.
- v. der Planitz**, Justiz und Verwaltung. Ein Beitrag zur Feststellung der Grenzen beider Gewalten. geh. 10 Ngr.
- Regener**, Jagdmethoden und Fanggeheimnisse. Ein Handbuch für Jäger und Jagdliebhaber mit vielen Witztrügen. geh. 1 Thlr. 15 Ngr.
- Santo Domingo**, Rom wie es ist oder Sitten, Gebräuche, Ceremonien, Religion und Regierung in Rom. 4. Aufl. geh. 21 Ngr.
- Barnhagen von Ense**, Briefe an eine Freundin. Aus den Jahren 1844—1853. geh. 1 Thlr. 15 Ngr.
- Berner**, der Mais auch türkischer Weizen, Kukuruz oder Welshkorn. Sein Anbau und seine verschiedenartige Benugung. geh. 10 Ngr.
- Wolff**, Pantheon des classischen Alterthums. Eine Auswahl des Vollendetsten aus sämtlichen Classikern der Griechen und Römern in den besten deutschen Uebersetzungen. 1. Bfsg. geh. 10 Ngr.

**Feinstes Zinkweiss**  
verkauft billigst  
die Löwenapotheke  
zu Freiberg.

### Empfehlung.

Frischgeschlachtetes Rind- und Masthammelfleisch empfiehlt

**Gustav Pertus,**  
Kesselgasse Nr. 578.

### Logis-Vermiethung.

Ein neu eingerichtetes freundliches Logis im Parterre, bestehend aus Stube, Kammer und verschließbarem Vorhause, ist an kinderlose Leute sofort zu vermieten auf der Wirthschaft von Hinde & Mehnert zu Freibergsdorf.

### Verkauf.

Ein fettes Barchauner Schwein und 2 Barchauner Ferkel stehen zu verkaufen: Nicolai-gasse Nr. 730.

### Gesuch.

Ein tüchtiger Brenner wird für die nächste Brennperiode gesucht. Von wem? ist zu erfahren in der Exped. d. Bl.

### Gesuch.

Ein Mädchen, welches Lust zum Näherlernen hat, kann Unterkommen finden: Kirchgasse Nr. 351.

### Gesuch.

Eine Frau in mittleren Jahren sucht einen Dienst als Haushälterin oder Kinderfrau. Näheres durch die Exped. d. Bl.

### Gesuch.

Einige junge Leute können Quartier erhalten: Meißnergasse Nr. 478.

### Gesucht

wird zum sofortigen Antritt ein mit guten Attesten versehener Pferddeckel. Das Nähere in der Exped. d. Bl.

### Zugelassen

ist ein schwarzer Hund, männlichen Geschlechts, mit Halsgurt und Ring. Der Eigenthümer kann ihn wieder erlangen gegen Erstattung der Infectionsgebühren und Futterkosten: in Halsbach Nr. 43.

### Einladung.

Die geehrten Herren Mitglieder des Freiberg-Halsbrücker Spar-Vereins werden hiermit zu einer Versammlung in der Restauration „Hornmühle“ zur Rechnungs-Ablegung, Dienstag, den 24. Juli 1860, Abends 1/2 6 Uhr ergebenst eingeladen. C. W. Reichel.

### Bahnhofs-Restauration des Herrn O. Lehmann.

Heute Dienstag den 24. Juli

### National-Concert der Alpenfänger Probstmayer aus Weissenbach.

Die Vorträge bestehen aus Duetten und Solo-Liedern mit Cithar- und Gitarrebegleitung.

Anfang Abends 7 1/2 Uhr.

### Erholung.

Das für heute angezeigte Concert findet erst Morgen, als Mittwoch, den 25. statt.

### Verlobungs-Anzeige.

Minna Trmer,  
F. A. Häupler.

Raundorf und Freiberg, den 24. Juli 1860.

### Entbindungs-Anzeige.

Den 22. d. h. früh 1/2 4 Uhr wurde meine liebe Frau, unter Gottes Beistand, von einem gefunden Knaben glücklich entbunden, was ich hierdurch ergebenst anzeige.

Dir. Hermann Barth.

### Dank.

Dank, herzlichsten Dank allen Denen, welche auf so zarte und sinnige Weise eine so liebevolle Theilnahme bei dem Begräbniß meines mir unvergeßlichen Ehemannes, des am 18. Juli in seinem Verufe verunglückten Bergzimmerslings Friedrich Ernst Hofmann so zahlreich an den Tag legten. Der Herr der Allmächtige segne Sie und schütze und behüte Sie vor allem Unglück.

Freiberg, am 20. Juli 1860.

Die tiefgebeugte Wittwe.